

Lösungen zu den Strukturen zum Text: **Die Welt der Mythen und Legenden**

**Füllen Sie die Lücken aus, ohne die Textinformation zu verändern! Fügen Sie keine Satzzeichen hinzu und geben Sie bitte nur eine Lösungsmöglichkeit an!**

Beispiel: **Nach** C. G. Jung (1876 - 1961) verfügt jeder Mensch über ein persönliches und ein kollektives Unbewusstes. (Z. 27,28)

C. G. Jung (1876 - 1961) **zufolge** verfügt jeder Mensch über ein persönliches und ein kollektives Unbewusstes.

1/1

1. Dort werden die Geschichten über die großen Gottheiten immer wieder erzählt und sollen **dem besseren Verständnis des hinduistischen Glaubens** dienen.

1

2. Fast alle Religionen haben einen **auf vorausgegangenen Glaubensrichtungen beruhenden** mythologischen Hintergrund.

1

3. **(Die) Christen** sehen Satan als Symbol des Bösen schlechthin an.

1

4. Das persönliche Unbewusste wird dabei geprägt von individuellen Erfahrungen, **demgegenüber / im Gegensatz (Unterschied) dazu** schließt das kollektive Unbewusste das geistige Erbe der gesamten Menschheit ein.

1

5. Dieses Seelenleben ist das Gedankengut unserer Vorfahren, **die längst nicht mehr existieren.**

1

6. In den **ab 2600 v.Chr. entstandenen** Städten des alten Mesopotamien bildete die Verehrung der Fruchtbarkeitsgöttin und ihres sterbenden und wieder auferstehenden Gefährten den Mittelpunkt der Religion.

1

7. Die engsten Beziehungen zwischen allen Lebensformen bildeten sich aber im Niltal heraus, **weil / da** die alten Ägypter die ganze Welt als lebende Einheit sahen.

1

8. Bereits vor 525 v. Chr. reiste der griechische Philosoph und Mathematiker Thales von Milet **zum Studium** der Landvermessungsmethoden nach Ägypten.

1

9. Heute schätzen wir die Erkenntnisse, die durch das Studium der menschlichen Psyche **gewonnen werden** können.

1